

Basel, 13.03.2015

Sehr geehrte Grossrätinnen und Grossräte

Im November 2014 hat der BSA Basel eine Pressemitteilung mit einer Stellungnahme zur Motion von Brigger und Konsorten betreffend der Anpassung der Stadtbildkommission herausgegeben, die auch von der Fachkommission *Architektur und Städtebau* des SIA Basel getragen wird. Wir möchten Ihnen dieses Schreiben als Erinnerung vor der Behandlung im Grossen Rat nochmals zukommen lassen.

Motion von Brigger und Konsorten betreffend der Anpassung der Aufgaben der Stadtbildkommission (Motion 14.5275.01)

Mit Erstaunen nimmt der Vorstand des BSA Basel (Bund Schweizer Architekten) und die Fachkommission *Architektur und Städtebau* des SIA Basel (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein) die Überweisung der Motion Brigger und Konsorten betreffend Anpassung der Aufgaben der Stadtbildkommission zur Kenntnis. Die Stadtbildkommission wurde erst kürzlich umstrukturiert nach einer ausführlichen Vernehmlassung und intensiven Auseinandersetzung über Sinn und Zweck des Gremiums. Die vom Regierungsrat beschlossene Reorganisation stiess dabei auf breite Zustimmung.

Als ausschlaggebend für die Einreichung der vorliegenden Motion können persönliche Einzelerfahrungen der Unterzeichnenden mit der Stadtbildkommission im Zusammenhang mit beanstandeten Projekten vermutet werden. Der öffentliche, urbane Raum darf jedoch nicht bloss durch die Summe der darin abgebildeten Partikularinteressen definiert werden, sondern muss bezüglich seiner Ausgestaltung einem übergeordneten gesellschaftlichen Interesse an einem qualitativen, gemeinsamen Raum für alle gerecht werden.

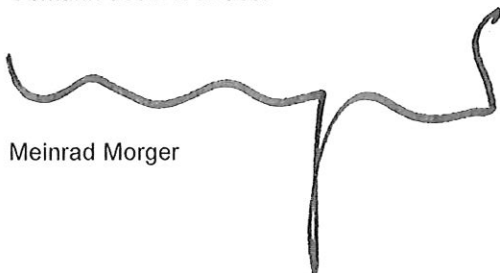
Der Stadtbildkommission wird Willkür vorgeworfen bei der Beurteilung von energetischen Sanierungen. Energetische Nachhaltigkeit ohne Einbindung in eine gesamt-kulturelle Betrachtung zu verfolgen ist kurzsichtig und stellt keinen verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Stadt dar. Baukultur besteht nicht alleine aus den bekannten Grossprojekten, sondern ebenso aus der Masse der täglichen baulichen Eingriffe in den Stadtkörper. Diese finden grösstenteils in den sogenannten Nummerzonen statt und prägen in hohem Masse das Stadtbild.

Die Stadtbildkommission wird in der Motion als Oberbaubehörde genannt, was der Tatsache widerspricht, dass diese gleichwertig mit den beteiligten Ämtern und Behörden in die Bewilligungsverfahren eingebunden ist. Eine Schwächung der Kompetenz der Stadtbildkommission durch Aufhebung der Rechtsverbindlichkeit ihrer Entscheide ist abzulehnen. Sollte diese nur noch unverbindliche Stellungnahmen und Gutachten zuhanden des Bau- und Gewerbeinspektorats abgeben, stellt sich zudem die Frage, von wem und mit welchem Fachwissen diese im Bewilligungsverfahren berücksichtigt werden sollen.

Der SIA Basel und der BSA Basel stellen sich gegen den erneuten, leichtfertigen und verantwortungslosen Versuch, die Kompetenzen der Stadtbildkommission zu marginalisieren. Wir erwarten vom Grossen Rat ein klares Bekenntnis zur Baukultur in der Stadt Basel und somit auch zu den Instrumenten, mit welchen diese gesichert und nachhaltig weiterentwickelt werden kann. Dazu gehört die Stadtbildkommission, welche seit über hundert Jahren für die architektonische Qualität in der Stadt Basel eintritt.

Wir fordern Sie als Mitglied des Grossen Rates auf, sich dem populistischen Anliegen der Motion Brigger und Konsorten zu widersetzen. Ganz herzlichen Dank.

Obmann des BSA Basel

A handwritten signature in dark ink, consisting of a series of wavy horizontal strokes followed by a vertical line that curves back to the right.

Meinrad Morger

Vorsitzender der Fachkommission *Architektur und Städtebau* des SIA Basel

A handwritten signature in dark ink, featuring a large, stylized 'C' followed by several fluid, connected strokes.

Christoph Gantenbein